

[10222.] Zur wirksamen Ankündigung der in
Ihrem Verlage erschienenen
**Pädagogischen Nova, Schul-
bücher, Jugendschriften,
Lehrmittel**

empfehlen wir die in unserm Verlage er-
scheinenden Zeitschriften:

Der Oesterreichische Schulbote. Organ der
oesterreichischen Lehrerbildungsanstalten.
(Red. Dir. R. Niedergesäss.) *Aufl. 1200,*
erscheint monatlich zweimal. — Insetate:
die zweispaltige Petitzelle 2 Ngr. = 10 kr.
oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr.
= 7 fl. 50 kr. oe. W.

Freie pädagogische Blätter. Mit Gratis-Bei-
blatt: Zentralblatt für pädagogische Lite-
ratur. (Her. A. Chr. Jessen.) *Aufl. 1400,*
erscheint wöchentlich. — Insetate: die
zweispaltige Petitzelle 2 Ngr. = 10 kr. oe. W.
— Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl.
50 kr. oe. W.

Gesetzblatt für Volks- und Bürgerschulen.
Aufl. 1000, erscheint monatlich zweimal.
— Insetate: die zweispaltige Petitzelle
2 Ngr. = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl.
Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl. 50 kr. oe. W.

Beilagen werden franco Wien erbeten;
andernfalls müssten wir die Frachtkosten
berechnen.

Diese drei Zeitschriften haben unter
allen Fachblättern der Monarchie die grösste
Verbreitung. *Die Aufnahme eines Insetates
in diese drei Blätter dürfte jede weitere Be-
kanntmachung in Oesterreich überflüssig ma-
chen.* Der „Oesterreichische Schulbote“ wird
namentlich in den Lehrerbildungsanstalten,
Bezirks-Lehrerbibliotheken etc. gehalten, wäh-
rend die „Freien pädagogischen Blätter“ als
Organ mehrerer Lehrervereine sich einer star-
ken Verbreitung in den Lesezirkeln und Ver-
einen erfreuen. Das „Gesetzblatt“ findet seine
Abnehmer hauptsächlich in den Kreisen der
Bezirks- und Orts-Schulbehörden, Schul-
inspectoren etc.

Bei dem Umstande, dass gegenwärtig in
Oesterreich zahlreiche Lehrer- und Schüler-
Bibliotheken, sowie Lehrmittelsammlungen
in der Errichtung begriffen sind, ist der
Erfolg von Insetaten einschlägigen Verleges
erfahrungsgemäss ein sehr bedeutender. Indem
wir Ihnen die Benutzung dieser unserer Zeit-
schriften sonach empfehlen und Ihnen für alle
besseren, hierin angezeigten Artikel die thätig-
ste Verwendung unseres Sortimentsgeschäf-
tes zusichern, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

A. Pichler's Witwe & Sohn,
Buchhandlung für pädagogische Literatur
u. Lehrmittel-Anstalt.
Wien, V. Margarethenplatz 2.

Karl Czermak,
Buchhandlung für Medicin und
Naturwissenschaften in Wien.

[10223.]

Zur Neubegründung, resp. Completirung
einer grossen

zoologischen Bibliothek

suche ich (neu oder antiquarisch) alle dies-
bezügl. Werke und Zeitschriften. Nova
erbitte stets sofort nach Erscheinen
in je 1 Exemplar mit directer Post.

Export

[10224.] von
Bilderbüchern, Jugendschriften und
naturhistorischen Bildern
in allen Sprachen.

Wilhelm Nitzschke,
Verlagsbuchhandlung
Stuttgart

liefert fremde Ausgaben seiner elegant aus-
gestatteten Bilderbücher und Jugend-
schriften in allen Sprachen, entweder
fertig gebunden oder die colorirten Bil-
dertafeln, von denen namentlich natur-
historische in grosser Auswahl vorhanden,
apart, mit oder ohne Text, und überlässt
dem Besteller das ausschliessliche Verlags-
und Uebersetzungsrecht für die betreffende
Sprache gratis.

Sorgfältigste Ausführung der Aufträge,
speciell sauberstes Colorit der Bildertafeln
werden hierbei zugesichert.

Gef. Aufträge werden möglichst bald
erbeten, da im Herbst, wegen überhäufeter Pro-
duction, die Ablieferungstermine nicht mehr
genau eingehalten werden können.

Während der Leipziger Ostermesse ist
ein Exemplar sämmtlicher Artikel im Saale
der Leipziger Buchhändler-Börse ausgestellt.

Preiscurante gratis und franco direct.

Achtungsvoll

Stuttgart, März 1874.

Wilh. Nitzschke.

**Bilderbücher von Carl Düms
in Leipzig.**

[10225.]

Bei Erscheinen des *Adressbuches für den
deutschen Buchhandel pr. 1874* mache darauf
aufmerksam, dass sich ein *Verlagsverzeich-
niss über meine billigen deutschen, däni-
schen, englischen, französischen, hol-
ländischen, schwedischen und spani-
schen Bilderbücher* am Schlusse des
Adressbuches (auf maigrünem Papier) be-
findet.

Ich halte meine Bilderbücher, wovon
weitere Ausgaben in fremden Sprachen in
Vorbereitung sind, bestens empfohlen und
bin gern bereit, Verlags-handlungen und
Exportgeschäften Separatausgaben meiner
Bilderbücher oder neue Sorten für alleinigen
Vertrieb unter billigster Berechnung herzu-
stellen. Derartige Bestellungen wolle man
mir ehestens zukommen lassen, da ich spä-
ter durch Herstellung meiner Novitäten zu
sehr in Anspruch genommen sein könnte.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 10. März 1874.

Carl Düms,

Lithographische Kunstanstalt u. Verlags-
buchhandlung.

Packpapier und Pappen

[10226.] vorzügl. Qual. liefert die

Mechanische Papierfabrik

von

Julius Hobeda

in Jerisau bei Glauchau.

Zum Semesterwechsel

[10227.] empfehlen unsere billigen, correc-
ten und mit Notizen oder Vocabulaires versehenen
**Schulausgaben französischer, eng-
lischer und italienischer Autoren,**
welche bereits vielfach in höheren Knaben- und
Mädchen-Pensionaten, Real- und Handelsschulen
z. zur Einführung gelangt sind.

Ausführliche Prospekte, event. directe
Zusendung von Probeexemplaren pr. Post.
Bei Einführung Lieferung von Freiegem-
plaren an Lehrer, deren specielle Adressen
wir uns jedoch erbitten.

Leipzig, im März 1874.

Baumgärtner's Buchhdlg.

Verlag von Emil Kuhn in Berlin.
[10228.]

**Deutsche
Schneider-Zeitung.**

Erscheint wöchentlich, pro Quartal 1 Thlr.,
Insertionspreis 3 Sgr. die Petitzelle.

Hierdurch erlauben wir uns zur Insertion
in die „Deutsche Schneider-Zeitung“, die von
Donnerstag den 26. Februar er. ab
jede Woche bis 1. April in je 25,000
Probe-Nummern

in ganz Deutschland verbreitet wird, einzuladen.
Den Herren Inserenten gewährt die „Deutsche
Schneider-Zeitung“ durch diese große Verbreitung
eine bessere Garantie, als die politischen Tages-
blätter, da dieselbe nach dem Lesen nicht fort-
gelegt wird, sondern ein sorgfältiges Aufbewahren
erfordert. Die gespaltene Petitzelle berechnen
wir trotz der enormen Gesamtauflage von
125,000 Exemplaren, nur mit 3 Sgr.

Berlin N. W., Dorotheenstrasse Nr. 55.

Die Expedition

der „Deutschen Schneider-Zeitung“.

Zur gef. Beachtung!

[10229.]

Da mit dem 31. März a. c. der Termin
abläuft, bis zu welchem ich mich lt. Circular
vom 27. December v. J. verpflichtet habe, die
infolge Einführung der Reichswährung theil-
weise im Preise mässig erhöhten Artikel
meines Verlages noch zu den

— alten Preisen gegen baar —

zu liefern, so erlaube ich mir alle diejenigen
meiner Herren Geschäftsfreunde, welche von dieser
Offerte noch Gebrauch zu machen wünschen, um
gef. umgehende Einsendung der qu. Auf-
träge zu ersuchen.

Achtungsvoll

Leipzig, Mitte März 1874.

Otto Spamer.

Zur Beachtung.

[10230.]

Ich weise wiederholt darauf hin, daß der
Verlag von Max Böttcher in meinen Be-
sitz übergegangen und daher nur von mir zu
beziehen ist. Nichtbeachtung dieses Umstandes
zieht nur Verzögerungen in der Ausführung der
Bestellungen nach sich.

Berlin N. W., Dorotheenstrasse 55.

H. Gaad.